

Presseinformation

3. Dezember 2013

Sparda-Stiftung: 13.000 Euro Preisgeld für Bildungsprojekte und Botschafter des Ehrenamts

Das Projekt „Lernort Museum“ der Wichern-Schule aus Kist belegt den ersten Platz des SpardaZukunftspreises – SpardaMedienpreis geht an die Journalistin Jeanette Seitz der Nordbayerischen Nachrichten – Bewerbung für Stiftungspreise 2014 startet im Januar

Nürnberg – Die Sparda-Stiftung hat dieses Jahr zum achten Mal den SpardaZukunftspreis „Bildung für Kinder“ sowie den SpardaMedienpreis „Bürgerschaftliches Engagement“ vergeben. Bei der feierlichen Preisverleihung in Nürnberg wurden drei soziale Projekte aus Kist, Fürth und Forchheim geehrt, die sich für mehr Bildungschancen für Kinder einsetzen. Den SpardaMedienpreis hat ein journalistischer Beitrag bekommen, der die gesellschaftliche Bedeutung des Ehrenamts hervorhebt. Dieses Jahr ging die Auszeichnung an Jeanette Seitz von den Nordbayerischen Nachrichten für ihren Artikel über ehrenamtliche Besucher von Gefängnisinsassen. Beide Sparda-Preise sind mit insgesamt 13.000 Euro dotiert.

Gewinner des SpardaZukunftspreises kommt aus Unterfranken

Dieses Jahr konnte die Wichern-Schule aus dem unterfränkischen Kist mit ihrem Projekt „Lernort Museum – Schüler führen Schüler durchs Museum“ am meisten bei der Jury punkten. Das Programm funktioniert folgendermaßen: Die Schüler beschäftigen sich im Museum zunächst auf künstlerische Weise mit verschiedenen Unterrichtsinhalten. In einem zweiten Schritt führen sie andere Kinder durchs Museum und vermitteln dabei ihr neu erworbenes Wissen. Die Idee zu diesem Projekt ist der besonderen Unterrichtssituation der Wichern-Schule geschuldet. Dort werden Kinder unterrichtet, die aufgrund von Erkrankungen oder anderen Ursachen keine Regelschule besuchen können. Daher sind die Pädagogen vor Ort bemüht, neue Wege der Wissensvermittlung einzuschlagen. Das überzeugende Lernkonzept, selbst Inhalte zu erarbeiten und an andere Schulklassen zu vermitteln, wurde auf den ersten Platz des SpardaZukunftspreises 2013 gewählt und mit 5.000 Euro prämiert.

Handwerkliches Geschick und tolerantes Miteinander

Den zweiten Platz beim SpardaZukunftspreis 2013 hat die „Offene Fahrradwerkstatt für Kinder und Jugendliche“ der Kinderarche gGmbH aus Fürth erreicht. Das Projekt aus Mittelfranken kann sich über ein Preisgeld von 3.000 Euro freuen. Nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthil-

fe“ reparieren Kinder und Jugendliche in der Werkstatt unter fachmännischer Anleitung selbstständig ihre Fahrräder. Durch die handwerkliche Tätigkeit stärken die jungen Besucher ihr Selbstbewusstsein. Außerdem fördert das gemeinschaftliche Arbeiten soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und baut Vorurteile untereinander ab. Darüber hinaus werden einkommensschwache Familien finanziell entlastet, weil die Kinder fortan kleinere Reparaturen an ihrem Rad selbst vornehmen können.

Starthilfe für junge Familien

Den mit 2.000 Euro dotierten dritten Preis hat die Sparda-Stiftung an den Kreisverband Forchheim der Arbeiterwohlfahrt verliehen: Im Projekt „PAT – Mit Eltern lernen“ unterstützen ausgebildete Elterntainerinnen die teilnehmenden Familien, von der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes. Dabei klären sie die meist recht jungen Eltern über die aktuelle Entwicklungsphase ihres Nachwuchses auf und geben Ratschläge für den altersgerechten Umgang mit dem Kind. So stärken die Expertinnen das Selbstvertrauen der Eltern für ihre neue Rolle. Mit Hilfe des Programms wird die Bindung innerhalb der Familien schon in frühen Jahren vertieft und damit zugleich der Vernachlässigung von Kindern vorgebeugt.

Zeitungsartikel über Resozialisierungshelfer erhält SpardaMedienpreis

Der SpardaMedienpreis wurde in diesem Jahr an eine Journalistin der Nordbayerischen Nachrichten verliehen. Jeanette Seitz berichtet in ihrem Beitrag „Mit Straftätern ins Café“ über ehrenamtliche Helfer in der Justizvollzugsanstalt Erlangen. Zurzeit sind dort 25 Betreuer tätig, welche die Gefängnisinsassen auf die Zeit nach der Haft vorbereiten. Nach jahrelanger rechtlicher Entmündigung fällt es den Insassen in der Regel schwer, sich wieder an ein Leben in Freiheit zu gewöhnen. Die ehrenamtlichen Betreuer begleiten ihre Schützlinge bei den ersten Freigängen, helfen bei der Job- und Wohnungssuche und haben ein offenes Ohr für alle Anliegen.

Bewerbung für Stiftungspreise 2014

Mit ihren beiden Preisen honoriert die Sparda-Stiftung seit acht Jahren Projekte und Initiativen, die dem Wohle der Allgemeinheit dienen. 2013 sind 30 Bewerbungen für den SpardaMedienpreis und mehr als 50 für den SpardaZukunftspreis eingegangen. Der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, Thomas Lang, freut sich über die hohe Zahl an Bewerbungen: „Wir halten es für eine sehr wichtige Aufgabe, Journalisten als Botschafter des Ehrenamtes auszuzeichnen, genauso wie Bildungsprojekte für Kinder. Der anhaltende

Erfolg der Stiftungspreise zeigt uns, dass wir damit einen gesellschaftlichen Nerv getroffen haben.“ Thomas Lang und die Sparda-Stiftung rufen deshalb bereits jetzt dazu auf, sich für den SpardaZukunftspreis und den SpardaMedienpreis im kommenden Jahr zu bewerben. Unter www.sparda-stiftung.de finden Interessierte weitere Informationen sowie ab Januar 2014 auch die Bewerbungsunterlagen zum Download.



Gewinner des SpardaZukunftspreises 2013 ist das Projekt „Lernort Museum“ der Wichern-Schule aus Kist (v.l.):
Thomas Lang (Vorsitzender des Stiftungsvorstandes), Claudia Schönitz (Wichern-Schule), Wolfgang Beckmann (Wichern-Schule).

Foto: Sparda-Bank Nürnberg



Der 2. Platz des SpardaZukunftspreises 2013 ging an die „Offene Fahrradwerkstatt für Kinder und Jugendliche“ der Kinderarche gGmbH aus Fürth (v.l.):
Marcus Zmely (Offene Fahrradwerkstatt), Heidemarie Eichler-Schilling (Offene Fahrradwerkstatt), Thomas Lang (Vorsitzender des Stiftungsvorstandes).

Foto: Sparda-Bank Nürnberg



Den 3. Platz des SpardaZukunftspreises 2013 belegte das Projekt „PAT – Mit Eltern lernen“ des AWO-Kreisverbandes Forchheim (v.l.): Katja Franz (AWO Forchheim), Lisa Hoffmann (AWO Forchheim), Thomas Lang (Vorsitzender des Stiftungsvorstandes).

Foto: Sparda-Bank Nürnberg



Die Gewinnerin des SpardaMedienpreises 2013 Jeanette Seitz, Journalistin bei den Nordbayerischen Nachrichten, zusammen mit Thomas Lang, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes der Sparda-Stiftung.

Foto: Sparda-Bank Nürnberg



Alle Stiftungspreisträger 2013 auf einen Blick (v.l.): Claudia Schönitz (Wichern-Schule), Volker Köhler (Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Nürnberg), Heidemarie Eichler-Schilling (Offene Fahrradwerkstatt), Marcus Zmelty (Offene Fahrradwerkstatt), Lisa Hoffmann (AWO Forchheim), Dr. Ulrich Maly (Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg), Katja Franz (AWO Forchheim), Wolfgang Beckmann (Wichern-Schule), Jeanette Seitz (Nordbayerische Nachrichten), Thomas Lang (Vorsitzender des Stiftungsvorstandes).

Foto: Sparda-Bank Nürnberg

Die Preisträger auf einen Blick

SpardaZukunftspreis „Bildung für Kinder“ 2013

1. Platz (5.000 Euro): Wichern-Schule (Kist):

Projekt „Lernort Museum – Schüler führen Schüler durchs Museum“

Das Projekt „Lernort Museum“ wird von Schülern der 3. bis 9. Klasse durchgeführt und gliedert sich in vier Phasen. Zunächst wird Kontakt zu einem Museum geknüpft. Dann erarbeiten sich die Schüler im fächerübergreifenden Unterricht ein Thema und bearbeiten dieses künstlerisch und inhaltlich. Anschließend werden die Ergebnisse ausgestellt. Zuletzt führen die Kinder und Jugendlichen in Kleingruppen andere Schulklassen durch das Museum und bringen ihnen das Thema auch mittels der eigenen Kunstwerke näher. Zuletzt findet auch eine Führung für Erwachsene im Museum statt.

2. Platz (3.000 Euro): Kinderarche gGmbH: Perspektiven für junge Menschen und Familien (Fürth):

Projekt „Offene Fahrradwerkstatt für Kinder und Jugendliche“

In der offenen Fahrradwerkstatt lernen Kinder und Jugendliche unter fachlicher Anleitung, ihre eigenen Fahrräder zu reparieren. Durch die handwerkliche Tätigkeit stärken die Kinder ihr Selbstvertrauen. Außerdem werden einkommensschwache Familien entlastet, da die Kinder befähigt werden, ihre Fahrräder selbst zu reparieren. Zusätzlich bietet die Fahrradwerkstatt auch einen Rahmen, in dem Kinder und Jugendliche unabhängig von Alter und Herkunft gemeinsam lernen können.

3. Platz (2.000 Euro): Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Forchheim e. V.:

Projekt „Familienbildung der AWO: PAT – Mit Eltern lernen“

„PAT – Mit Eltern Lernen“ ist ein Hausbesuchsprogramm zur Unterstützung von jungen Familien. Das Programm läuft von der Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr des Kindes. Ausgebildete Elterntrainerinnen geben dabei Eltern alle notwendigen Informationen, Unterstützung und Ermutigung an die Hand, damit sich ihre Kinder in den entscheidenden ersten Lebensjahren optimal entwickeln können.

SpardaMedienpreis „Bürgerschaftliches Engagement“ 2013 (3.000 Euro)

„Mit Straftätern ins Café“ von Jeanette Seitz (veröffentlicht in den Nordbayerischen Nachrichten Herzogenaurach am 3. November 2012)

Die ehrenamtlich tätigen Helfer in der JVA Erlangen begleiten die Gefängnisinsassen auf ihrem Weg der Reintegration in die Gesellschaft. Nach Jahren der Entmündigung sind diese ehrenamtlichen Betreuer eine wertvolle Unterstützung beim Übergang zu einem Leben in Freiheit.

Weitere Informationen:

Sparda-Bank Nürnberg
Abteilungsdirektor Marketing
Frank Büttner
Fon 0911/2477-321
Fax 0911/2477-329
E-Mail frank.buettner@sparda-n.de
Internet www.sparda-n.de

Medienkontakt:

KONTEXT public relations GmbH
Janine Baltes
Kaiserstraße 168 - 170
90763 Fürth
Fon 0911/97 47 8-0
Fax 0911/97 47 8-10
E-Mail info@kontext.com